

Tageskarten zum halben Preis

Heiden Die Gemeinde Heiden stellt ihren Einwohnern vier GA-Tageskarten zur Verfügung. Sind diese am Gültigkeitstag noch nicht verkauft, können sie ab 9 Uhr zum halben Preis bezogen werden. Die schreibt der Gemeinderat in einer Medienmitteilung. Freie Tageskarten für das Wochenende oder Feiertage können am Freitagnachmittag (oder am Tag vor dem Feiertag) von 14 bis 16.30 Uhr zum halben Preis bezogen werden. Beim Gemeindehaus informiert ein von aussen sichtbares grünes Infoschild, ob für den betreffenden Tag noch Karten verfügbar sind. Zudem ist die Verfügbarkeit auch online auf der Website ersichtlich. (gk)

Konzept für Beleuchtung

Trogen Der Gemeinderat Trogen hat die Firma Hellraum GmbH, St. Gallen mit der Erarbeitung eines Beleuchtungskonzeptes beauftragt. Im Abstimmungsdikt für den Projektkredit fehlten gewisse Details für die Beleuchtung des neugestalteten Platzes, heisst es in der Medienmitteilung. Vertreter der Bauherrschaften (Kanton, Gemeinde) und die Denkmalpflege haben aus Gründen Anfang Jahr in Schaffhausen ein Beleuchtungskonzept angeschaut, das auch für den Landsgemeindeplatz geeignet sein könnte. (gk)

Appenzellerzeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.

Werbeamt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Christine Bolt, Bettina Schibli.

Redaktion Appenzeller Zeitung

David Scarano (disc, Leiter), Jesko Calderara (cal, Stv.), Karin Emi (ker), Mea McGhee (mc), Alessia Pagani (pag), Claudio Weder (wec), Astrid Zysset (asz).
Telefon 071 353 96 90,
E-Mail: redaktion@appenzellerzeitung.ch

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Tagesleiterin), Andri Rostetter (ar, Stv., Leiter Ostschweiz), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Thomas Griesser (TG, Wirtschaft Ostschweiz), David Scarano (disc, Appenzeller Zeitung), Ruben Schönenberger (rus, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Thomas Schwizer (ts, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.

Telefon: 071 272 77 11.

E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Umberto V. Ferrari (uwf).

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Wirtschaft: Andreas Möckli (mka, Ressortleiter); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Santi (kaf, Co-Teamleiterin), Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: Etienne Wullemin (ewu, Ressortleiter); Ausland: Samuel Schumacher (sas, Ressortleiter).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 071 272 72 72.

E-Mail: leserservice@tagblatt.ch.

Technische Herstellung: Tagblatt Print/NZZ Media Services AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen, Tel. 071 272 73 42.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Appenzeller Zeitung, Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 77, E-Mail: inserate@appenzellerzeitung.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.– pro Monat oder Fr. 522.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Appenzeller Zeitung: 9623. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 109 077 Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 266 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 358 641. Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF 2019. Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2019-1.

Eine Publikation der

ch media

Sie schnüffeln wieder herum

Das Künstlerkollektiv Streunender Hund lädt in Bühler zur zweiten Ausstellung ein. Gezeigt werden Druckgrafiken.

Claudio Weder

Sie sind wild und zahm, scheu und neugierig. Nur für kurze Zeit sind sie sichtbar, dann verschwinden sie wieder in der weiten Welt, um neue Ideen zu erschnüffeln. Der Name des vor einem Jahr gegründeten Künstlerkollektivs Streunender Hund ist Programm. Mit ein bis zwei Aktionen pro Jahr wollen die sieben Mitglieder Kunst für kurze Zeit an Orte bringen, die nicht öffentlich zugänglich sind. Nachdem die «Streuner» im Frühling 2019 die Stube eines Appenzeller Hauses in ein «phantastisches Zimmer» verwandelten, stellt für die Ausstellung «Kaltadel», die am Samstag während zweier Tage öffnet, die Malerin Harlis Schweizer Hadjidj ihr Atelier in Bühler zur Verfügung.

Um Malerei geht es aber nicht, wie der Titel der Ausstellung verrät. «Uns schwebte die Idee einer Grafikkammer vor», sagt die Künstlerin. Das Atelier, welches an ihr Wohnhaus an der Steigstrasse 36 angebaut ist, wurde vorübergehend komplett ausgeräumt. An den teils tapezierten Wänden hängen verschiedenste Druck-Erzeugnisse. Auch auf den Simsens des Raumes gibt es welche zu entdecken.

Sich gegenseitig inspirieren

Kunstwerken, die im Druckverfahren hergestellt wurden, zu einem Auftritt verhelfen – dieses Ziel verfolgt das Kollektiv mit «Kaltadel». So ist es im Unterschied zur letzten Ausstellung nicht mehr das Thema Phantastik, welches den Rahmen vorgibt, sondern die Technik, die sich wie ein roter Faden durch die ausgestellten Werke zieht. Insgesamt 20 Künstlerinnen



Harlis Schweizers Atelier an der Steigstrasse 36 in Bühler wird vorübergehend zur Grafikkammer.

Bild: Claudio Weder

und Künstler haben Druckgrafiken beige-steuert. Die Palette an verwendeten Techniken reicht dabei von klassischen bis modernen Druckverfahren: Zu sehen sind Kaltadelradierungen, Lithografien, Monotypien, Strichätzungen in Kupfer, Offsetdrucke, Linoldrucke, Holzschnitte, Fotogramme und Prägedrucke. «Nur die wenigsten Künstler kennen alle Techniken», sagt die Gaiser Bildhauerin Birgit Widmer, die ebenfalls Mitglied des Kollektivs ist. Aus diesem Grund soll die Ausstel-

lung die Mitwirkenden sowie die Besucherinnen und Besucher dazu animieren, sich über die verschiedenen Techniken zu unterhalten und sich gegenseitig zu inspirieren.

Kunstmesse in Gais geplant

Nur zwei Tage dauert die Ausstellung. Umso dichter ist das Rahmenprogramm: Am Sonntag um 15 Uhr findet ein Künstlergespräch mit Hans Schweizer statt. Er hat ebenfalls Druckgrafiken beige-steuert. Am Samstag

um 16 Uhr wird eine Führung durch die Ausstellung angeboten.

Sämtliche «Streuner» stammen aus dem Appenzellerland. Neben Birgit Widmer und Harlis Schweizer sind auch Maria Nänny, Wassili Widmer, Miriam Kradolfer, Florian Gugger und Martina Morger Teil des Kollektivs. Die Mitglieder verfolgen das Ziel, Ausstellungen an nicht-musealen Orten zu realisieren. Sie stehen für eine offene, experimentelle und disziplinüberschreitende Kunst. Ebenfalls

wird das Kollektiv Kunst von der Stadt aufs Land holen. An welchem Ort der Streunende Hund als Nächstes herumschnüffeln wird, ist noch ungewiss. «Ich würde gerne mal in einer Garage eine Ausstellung machen», sagt etwa Maria Nänny. Ebenso plant das Kollektiv im Sommer eine Kunstmesse in Gais.

Hinweis

Ausstellung «Kaltadel»: Samstag, 14 bis 18 Uhr, und Sonntag, 11 bis 17 Uhr, an der Steigstrasse 36 in Bühler.

Namen & Notizen

Langjährige Berufstreue

Volle 46 Jahre stand **Ruedi Rechsteiner** im Dienste der Post. Jetzt hat der Briefträger den verdienten Ruhestand angetreten. 1957 geboren und im Juggen nahe der Landmark in Obereggen mit vier Geschwistern aufgewachsen, arbeitete Rechsteiner nach der üblichen Schulzeit ein Jahr lang auf dem elterlichen Bauernhof. Als dann 1974 in Bernece eine freie Stelle als Briefträger ausgeschrieben wurde, reichte er bei der Kreispostdirektion St. Gallen seine Bewerbung ein. Nach eingehender Prüfung wurde er eingestellt, und nach der Lehre im Rheintal folgten Wanderjahre, unter anderem bei der Bahnpost in St. Gallen und bei der Paketausgabe in Zürich.

Es waren bereichernde Erfahrungen, und trotzdem zog es Rechsteiner in die engere Heimat zurück. 1984 wurde er nach Heiden und 1987 nach Obereggen gewählt. In den letzten gut dreis-

sig Jahren hatte er sich immer wieder Neuerungen zu stellen, und mehr denn je war in jüngerer Zeit von den erfahrenen Zustellbeamten Flexibilität gefragt. So kam er nebst in Obereggen auch in Reute, Wald, Rehetobel und anderen Vorderländer Gemeinden zum Einsatz,

wobei er als versierter Kenner der engeren Heimat immer wieder von seinen guten Ortskenntnissen profitierte.

Seit Ende der 1980er-Jahre wohnt Rechsteiner mit seiner Familie im Hirsberg, Reute. Nebst seinen Engagements in Berufsorganisationen und Ver-

einen gehörte er ab 1997 dem Rütiger Gemeinderat an. Einige Jahre wirkte er zudem als Vizepräsident, und zugleich bekleidete er das Schulpräsidentenamt. Nach seinem Rücktritt liess er sich 2012 ein zweites Mal in den Gemeinderat wählen, um unter anderem die Baubewilligungskommission zu präsidieren.

«Die berufliche Arbeit und auch die Einsätze im Dienste der Gemeinde und von Vereinen habe ich gerne geleistet. Ich habe dabei auch viel gelernt. Jetzt aber freue ich mich darauf, mehr Zeit zu haben, um meine Hobbys wie etwa Weitwanderungen, Skitouren, den Garten und unser Haus gemeinsam mit meiner Gattin Esther vermehrt pflegen zu können», sagt der Neupensionär.

Auch bei der **Firma Werner Altherr GmbH**, Urnäsch, gibt es langjährige Mitarbeiter; unter

anderem **Christoph Raschle** und **Hanspeter Brunner**. Raschle arbeitet seit 25, Brunner seit 20 Jahren für das Unternehmen. Die Geschäftsleitung dankt den beiden für ihren langjährigen Einsatz.

Da die **Mettler & Tanner AG** aus Teufen unter der Entwicklung leidet, dass Handwerker immer mehr zu einer Rarität werden, lädt sie jährlich Sekundarschüler ein, um diesen ihre Branche näherzubringen. In diesem Jahr besichtigten vier Schulklassen aus Teufen sowie drei aus Bühler und Gais das Unternehmen. In einem kurzen Theorieblock erklärte ihnen Stefan Tanner die Vorzüge des Maurerberufs. Lehrlinge könnten ab dem ersten Tag mitarbeiten, die Arbeit sei vielfältig und sinnvoll. Zudem zeigte er ihnen auf, dass es nach der Lehre vielversprechende Aufstiegschancen gibt, wie etwa Bauleiter. (pe/pd)



War 46 Jahre lang bei der Post angestellt: Ruedi Rechsteiner. Bild: PE